

Erscheint täglich  
Abends  
mit Ausnahme der  
Sonntage und Feiertage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.  
auswärts durch die  
Post mit dem betr.  
Postaufschlage.

# Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.  
für die dreispaltige  
Zeile, bei größeren  
Anzeigen mit  
entf. Rabatt.  
Der ganze Erlös des  
Blattes, einschließlich  
des Anzeigenbeitrags,  
fällt der hiesigen  
Armenverwaltung zu.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 234.

Sonnabend, 8. October

1870.

## Die Leoninische Stadt.

Da seit dem italienischen Vormarsch auf Rom oft gefragt worden ist, was denn eigentlich die jetzt in den Zeitungen so viel genannte „Leoninische Stadt“, die Civitas oder Città Leonina, bedeute, so antworten wir dem Leser aus dem 3. Band von Gregorovius' „Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter“ (2. Aufl., Stuttgart, F. G. Cotta 1870) wie folgt:

„Das ruhmvollste Unternehmen Papst Leo's IV. (847 — 855) war die Befestigung des Vaticanischen Gebiets, ein Ereigniß in der Geschichte der Stadt Rom, wodurch die Civitas Leonina entstand, ein neuer Theil Roms und eine neue Festung, die in den folgenden Jahrhunderten von so großer Wichtigkeit war. Als Kaiser Aurelian (270 — 275) Rom ummauerte, war das Bedürfniß, den Vatican einzuschließen, nicht vorhanden. Dies Gebiet blieb völlig offen und außerhalb der Stadt. Auch nachdem dort der St. Peter entstanden war, um ihn her Klöster, Hospitäler, Wohnungen mancher Art und an der linken Seite die Fremdencolonien (Quartier der Angelsachsen) sich niedergelassen hatten, dachte noch kein Papst daran, diesen Bezirk durch Mauern zu schützen. Denn die bisherigen Feinde Roms waren Christen gewesen. Erst Leo III. (gest. 816) faßte diesen Plan; hätte er ihn vollendet, so würde die Basilika von den Sarazenen (846) nicht geplündert worden sein. Die von ihm begonnenen Werke waren durch Schuld der innern Unruhen ins Stocken gerathen und von den Römern, die sich des Materials bemächtigten, völlig abgetragen worden. Nun nahm Leo IV. nach der Plünderung den Plan wieder auf und schritt mit Energie an die Ausführung. Er legte ihn dem Kaiser Lothar vor, ohne dessen als des Oberherrn Zustimmung er ein so großes Werk zu unternehmen nicht wagte, und fand bei ihm nicht nur Billigung, sondern auch Unterstützung durch Geldmittel. Hierauf wurde der kostspielige Bau so vertheilt, daß die einzelnen Städte des Kirchenstaates, alle öffentlichen Güter der Kirche oder der Stadt und die Klöster mit ihren Mitteln und durch ihre Leute einen bestimmten Theil zu erbauen übernahmen. Der Bau wurde 848 begonnen, 852 glücklich vollendet.

Das Vaticanische Gebiet oder der Portikus des St. Peter wurde demnach so umschlossen, daß die Mauer vom Hadrianeum, an welches sie sich anlehnte, die Höhe des Vaticanischen Berges seitwärts anstieg, dann im Bogen den St. Peter umkreiste und die Höhe gerade herabgehend bis zum Flusse reichte, unterhalb des heutigen Thores St. Spirito, welches in der Leoninischen Mauer später angebracht wurde. Die Mauern, aus Zagen von Tuff und Ziegelsteinen ziemlich fest gebaut, hatten die Höhe von beinahe 40 Fuß und eine entsprechende Dicke. 44 starke Thürme bewehrten sie. Ihre Bauart kann man noch heute vor allen an dem dicken runden Eckthurm erkennen, der auf der höchsten Höhe des Vaticanus steht. Drei Thore führten in die neue Stadt: zwei in der Mauerlinie, die vom Grabmale Hadrian's auslief, ein kleineres nämlich an diesem Castell Posterula St. Angeli genannt, ein großes nahe bei der Kirche St. Peregrino, daher Porta St. Peregrini, später Biridaria, Porta Palatii und St. Petri genannt. Es war das Hauptthor der Leostadt, durch welches auch die Kaiser ihren Einzug hielten. Das dritte Thor verband die neue Stadt mit Trastevere. Es hieß Posterula Saxonum, vom Sachsenviertel, woran es lag, und stand auf der Stelle der heutigen Porta bi St. Spirito. Dieser fast hufeisenförmige Mauerring Leo's IV. ist noch heute an einigen Stellen erhalten und kenntlich, im Borgo, am Gange Alexander's VI., neben der Münze und dem päpstlichen Garten bis zu dem dicken Eckthurme, in der Linie der Porta Pertusa und wo diese von einem andern Eckthurme zur Porta Fabrica hinbiegt. Aber die spätern Anlagen des neuen Borgo, die Bastionen der Engelsburg, das Anwachsen des Vaticanus, die Bastio-

nen von St. Spirito haben die Mauern Leo's durchbrochen und sie und da zerstört, und indem der neuere große Mauerring des Vaticanus seit Pius IV. (1559 bis 65) die alte Leostadt umschloß, erfuhr diese im Kleinen das Schicksal der alten Servianischen Mauern in ihrem Verhältnis zu denen Aurelians.

Als Leo IV. sein Werk vollendet hatte, nannte er die neue Stadt mit Stolz Civitas Leonina, wie man am Schlusse der lateinischen Distichen lesen konnte, die über jedes der drei Thore in sehr barbarischem Latein und auch unrichtiger Metrik geschrieben waren. Rom, dem die Päpste nun den Stempel ihrer Herrschaft aufdrückten, hatte in Jahrhunderten kein größeres Fest gefeiert als die Einweihung jener Mauern am 27. Juni 852. Ihre Beschreibung ist als Denkmal der Gebräuche jener Zeit von Werth. Alle Bischöfe, Priester und Mönchsorden der Stadt umzogen, vom Papste geführt, barfuß, das Haupt mit Asche bestreut, die Hände mit Gesang. Vorüber wandelnd sprengten die sieben Cardinalbischofe Weihwasser auf die Mauern; an jedem Thore ward angehalten und jedes mal flehte der Papst Segen auf die neue Stadt herab. Als der Umzug beendet und die Messe in St. Peter gelesen war, vertheilte Leo IV. freigebig die Roga, Geschenke in Gold, Silber, seidenen Pallien an Adel, Volk und Fremden-Colonien. In der neuen Stadt, welche der beglückte Papst dem Heiland dargebracht und St. Peter und Paul als Beschützern empfohlen hatte (mit ihrem Abbilde ließ er sich auf Altardecken darstellen), führten die Peregrinen fort zu wohnen. Leo IV. soll selbst Korben in der neuen Stadt angesiedelt haben, und wohl wurden auch Römer oder Trasteveriner durch Vortheile bewogen, dort die schlechte Luft neben den Nordländern zu athmen. Seit dem 14. und 15. Jahrhundert wohnten im Borgo auch Illyrier und Dalmatier. Die Gründung der Leostadt macht Epoche, sowohl in der monumentalen Geschichte des mittelalterlichen Rom, als auch in der Geschichte der päpstlichen Herrschaft, die nun zum erstenmale Roms Pomdrium erweitert hatte.“

## Letzte Bitte

### des Sängers der „Wacht am Rhein“.

Aus seinem Nachlaß.

Wenn ich einmal sterben werde  
Weit von meinem Vaterland,  
Legt mich nicht in fremde Erde,  
Bringt mich nach dem heim'schen Strand,  
Meines Herzens Flamme lobert  
Einzig dir, Germania,  
Drum, wenn einst mein Leib vermodert,  
Sei mein Staub den Vätern nah!

Wenn die Nebel dann zergehen  
Ob dem heiligen deutschen Reich,  
Laß, o Gott, ihn auferstehen,  
Meinen Schatten still und bleich,  
Daß er seinen Blick erlaube  
An dem herrlichen Gesicht.  
Ruhig wiederkehr' zu Grabe,  
Harrend auf das Weltgericht!

Max Schnedenburger.

## Vermischtes.

— 3. Maj. die Königin Augusta hat den Capitänen der zweiten deutschen Nordpolfahrt, Kolbewey und Hegemann, werthvolle Beweise der Anerkennung ihrer Verdienste nach Hamburg zugehen lassen. Der Capitän der „Germania“, Kolbewey, ist mit einer goldenen Medaille, welche das Bildniß Sr. Maj. des Königs schmückt, und der Capitän der „Hansa“, Hegemann, mit einem silbernen Pokal erfreut worden. Beide Gegenstände haben entsprechende Inschriften. (Spen. Ztg.)

— Nach einer bis zum 28. September fortgeführten statistischen Aufzeichnung beläuft sich die Zahl der seit Beginn des Krieges Erkrankten und Verwundeten auf 54,450, die Zahl der Reconvalescenten auf 4597, die der als geheilt zu ihren Regimentern Zurückgekehrten auf 3808, wovon ein kleiner Bruchtheil als invalide oder unbrauchbar entlassen worden, endlich die Zahl der in den Lazarethen Verstorbenen auf 518. Ein Procentsatz ergibt Reconvalescenten 8,44, Geheilte 6,90, Invalide 0,08, Tödt 0,95. (Köln. Ztg.)

## Eisenbahnsache.

Am Sonntag den 9. October d. Js. werden auf der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn folgende, auch an allen Zwischenstationen und Haltestellen anhaltende Extrapersonenzüge, für welche die Extrabilllets zum einfachen Preise ebenfalls gelten, befördert: 6 Uhr 30 Min. Morgens von Halle nach Leipzig, 7 Uhr Morgens von Cöthen nach Leipzig, 8 Uhr 10 Min. Morgens von Halle nach Leipzig, 6 Uhr Abends von Leipzig nach Halle, 10 Uhr 45 Min. Abends von Leipzig nach Cöthen.

## Postfache.

Postsendungen in Angelegenheiten der Darlehncassen des Norddeutschen Bundes genießen Postfreiheit, müssen aber als „Bundesdienstsache“ ausdrücklich bezeichnet sein. Zur Absendung und zum Empfang solcher portofreien Sendungen sind die mit der Aufbewahrung und Verwaltung der bezüglichen Gelder beauftragten Cassen und Institute und die Darlehncassen-Agenturen berechtigt.

Der Zeitungsverkehr — Postdebit — mit der „Großen Nation“ ist bis auf Weiteres eingestellt worden. Zeitungs-Abonnements auf französische Blätter werden für das vierte Quartal nicht angenommen, bereits eingezahlte Gelder zurückgezahlt. — Ein Bezug derselben muß fortan auf dem Privatwege erfolgen. Dabei ist aber eine Benutzung der Post — 3. B. zu betreffenden Kreuzbandsendungen — nicht ausgeschlossen.

## Predigt-Anzeigen.

Am 17. Sonntage nach Trinitatis (den 9. October) predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Consistorialrath D. Dryander. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pfanne.

Montag den 10. October Abends 6 Uhr Betstunde Herr Superintendent D. Franke.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberprediger Weicke. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus B. Sichel.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Nietschmann. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl Derselbe. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Weicke.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Herr Diaconus Nietschmann.

**Domkirche:** Vormittags 10 Uhr Herr D. Neuenhaus. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Focke.

**Katholische Kirche:** Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Kaplan Roderfeld. Um 9 Uhr Herr Dechant Wille. Um 2 Uhr Vesper Derselbe.

**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 8. October Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 9. October um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 12. September Abends 6 Uhr Betstunde Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler.

Freitag den 14. October Abends 8 Uhr Betstunde Derselbe.

**Diaconissenhaus:** Nachmittags 5 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Grüneisen.

**Ev. Lutherische Gemeinde, gr. Berlin 14.**

Sonntag den 9. October früh 1/2 10 Uhr Gottesdienst.

**Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23.**

Sonntag den 9. October Vormittags von 10 bis 12 Uhr eucharistische Abendmahlsfeier. Nachmittags von 3 bis 4 Uhr Predigt, dann Abendandacht.

**Baptisten-Gemeinde, Rannische Straße Nr. 16.**

Sonntag den 9. October Vormittags 9 1/2, Nachmittags 3 1/2, und jeden Mittwoch Abends 8 Uhr Predigt von M. Geißler.

## Nachrichten aus Halle.

Halle, 5. October. Am 2. October fand zu Leipzig die 25 jährige Jubelfeier der zu Halle und Leipzig domicilirten Deutschen Morgenländischen Gesellschaft statt. Aus Halle waren namentlich anwesend von hervorragenden deutschen Orientalisten die Herren Professoren Schlottmann, Pott und Gösche. — Nach einem Berichte im „Leipziger Tageblatt“ besteht die Gesellschaft jetzt aus 342 ordentlichen, 21 correspondirenden und 11 Ehrenmitgliedern, welche über ganz Deutschland und weit über unsere Grenzen hinaus bis in den fernsten Orient verbreitet sind. Der geschäftsleitende Vorstand besteht zur Zeit aus den Professoren Fleischer (Leipzig) als Bibliothekbevollmächtigten (die Bibliothek befindet sich in Halle), Professor Krehl (Leipzig) als Redacteur der „Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft“ und der „Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes“, Professor Schlottmann (Halle) als Secretair (Nachfolger des verstorbenen Professor Arnold daselbst) und Professor Gösche (Halle) als Bibliothekar. Bei der Feier nun nahmen nach dem Vorsitzenden der Secretair, der Redacteur und der Bibliothekar des gelehrten Vereins folgeweise das Wort, um der Ersteren den Secretariatsbericht, der Zweite den Redaktionsbericht, der Dritte den wissenschaftlichen Jahresbericht zu erstatten. Es waren die Professoren Schlottmann (Halle), Krehl (Leipzig) und Gösche (Halle). Es folgte die Ergänzung des Vorstandes durch (Wieder-) Wahl der Mitglieder Professor Delitzsch, Professor Gösche, Professor Krehl und Professor Schlottmann. Ebenfalls nach Angabe des „Leipziger Tageblattes“ hat unter andern Dekorirten bei diesem Anlaß unser Professor Pott den russischen Stanislausorden 2. Klasse erhalten.

— Unsere Universität erleidet wieder einen schweren Verlust, Professor Dr. jur. Hugo Meyer hat gutem Vernehmen nach einen Ruf als Professor des Strafrechts nach der Universität Erlangen erhalten und angenommen.

— Man theilt uns mit, daß ein Sohn des hiesigen Herrn Kreisgerichtsrath Walcke, der Prem.-Lieutenant im Magdeb. Feld-Art.-Reg. Nr. 4 Carl Walcke, das Eisene Kreuz erhalten hat. — Ferner der Vice-Feldwebel Bernhardt im Magdeb. Füß.-Reg. Nr. 36, Sohn des Mühlenverwalters Bernhardt in der Steinmühle. — Desgleichen der Sergeant im 4. Jäger-Bataillon Julius Fränkel, Sohn des verst. Stellmachermstr. Fränkel hier, und Dr. med. Eduard Rupp aus Zörbig wegen seines ausgezeichneten Verhaltens bei Toul.

## Tageschau.

Sonnabend, den 8. October.

**Darlehnskasse.** Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehnskasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.

**Städtisches Rathhaus.** Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

**Sparcassen.** Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.

Sparcasse des Saaltreffes (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Mathausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

**Nordb. Päd.-Beförderungsgesellschaft.** Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

**Öffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek 2—4 U. Nachm.

Marienbibliothek bis 11. October geschlossen.

**Leser-Verein.** Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 8 bis Ab. 9 U.

Zimmer Nr. 5—6, 1 Treppe hoch.

**Ausstellungen.** G. Uhlig's „Mistwerk“-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9 U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.

**Berlin.** Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichsstraße Nr. 58) 7 1/2 — 10 U. Abende (Freie Unterhaltung.)  
 Mägdling's-Berein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.  
 Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“ (Gesellige Unterhaltung.)  
 Polytechnischer Verein („Eulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 1/2 U. Abends.  
 Hallischer Orchester-Musik-Verein 7 1/2 U. Abends im „Rocco'schen Gesellschaftshaus.“ 1. Concert.  
 Jahn'scher Turnverein. Turnstunde 8—10 U. Abends im „Rosenthal.“  
**Liebertafeln.** Hallische Liebertafel von Abends 8 U. an Uebung auf dem „Jägerberge.“ — Vereinigte Männerliebertafel, Uebungsstunde von 8—10 U. Abends im „Paradies.“ — Schüler'sche Liebertafel, Uebungsstunde von 8—10 U. Abends im „Fürstenthal.“  
**Bäder.** Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bäumenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 6. October 1870

| Stunde  | Luftdruck<br>Bar. Fin. | Dampf-<br>spannung<br>Bar. Fin. | Relative<br>Feuchtigkeit<br>Procente | Luftwärme<br>R. Grade | Wind | Wetter         |
|---------|------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|-----------------------|------|----------------|
| Morg. 6 | 336,09                 | 2,75                            | 85                                   | 5,4                   | W    | trübe 9.       |
| Mitt. 9 | 335,02                 | 3,32                            | 76                                   | 9,0                   | SSW  | völlig heiter. |
| Abd. 10 | 334,43                 | 2,74                            | 79                                   | 6,2                   | NW   | trübe 9.       |
| Mittel  | 335,18                 | 2,94                            | 80                                   | 6,9                   |      | wolkig 6.      |

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

### Nachrichten vom Kriegsschauplatz und zur Tagesgeschichte.

Verailles, 5. October. Se. Maj. der König besichtigten am 5. October die Aufstellung des 6. Armeecorps, und verlegten Allerhöchst Sein Hauptquartier nach Versailles.

**Hamburg, 6. October, 8 Uhr Vorm.** Karlsruher Berichte der „Hamb. Nachr.“ melden, daß aus den bisher vor Straßburg verwendeten Feldtruppen ein 14. Armeecorps unter General v. Werder gebildet worden und daß dieses Corps gestern westwärts aufgebrochen ist.

**Müllheim, 2. October.** Gestern und heute hat die 4. Ostpreussische Reserve-Division unter General v. Schmeling den Uebergang über den Rhein bei Neuenburg bewirkt. Derselbe erfolgte in Fähren und Rähnen. Zu einem Kampfe ist es dabei nicht gekommen.

**Wien, 6. October.** Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht in ihrem amtlichen Theile eine kaiserliche Verordnung, wodurch der Reichsrath bis zum 7. November vertagt wird.

**Berlin.** Der Minister des königl. Hauses, Freiherr v. Schleinitz, hat, wie die „N. Pr. Ztg.“ hört, auf Befehl des Königs 5000 Thlr. zur Unterstützung der Straßburger Nothleidenden an den Generalgouverneur des Elsaß, Grafen Biémard-Vohlen, abgesandt.

— Die Verwaltung des Telegraphenwesens in Elsaß und Lothringen schreitet ihrer definitiven Organisation entgegen. Binnen Kurzem ist die Eröffnung des telegraphischen Privatverkehrs zwischen diesen Gebieten und Deutschland zu erwarten. Bekanntlich reicht derselbe jetzt nur bis zu den Sammelstationen Saarbrücken und Frankfurt a/M., von wo die Privatdepeschen nach Frankreich als Briefe mit der Post weiter befördert werden. In Nancy ist eine Telegraphendirection eingerichtet, welche mit der Feldtelegraphie in Verbindung steht. Sie hat die Bestimmung, den Depeschenverkehr der Feldtelegraphie mit Deutschland zu vermitteln. Von der Feldtelegraphie-Abtheilung sind im Bereiche der deutschen Grenzlinien um Paris wie um Metz in allen Ortschaften Telegraphenstationen angelegt worden.

— Mit Bezug auf das von der Londoner „Situation“ veröffentlichte angebliche Manifest des Kaisers Napoleon vom 26. v. M. wird berichtet, daß ein Schriftstück ähnlichen Inhalts nicht in das große Hauptquartier gelangt ist und daß die Beziehung des Schriftstücks auf die Unterredung des Kaisers mit Sr. Maj. dem Könige in das Gebiet der Erfindung gehört. Das ganze angebliche Manifest ist ohne Zweifel apokryph.  
 (Pr. Staats-Anz.)

### Bekanntmachungen.

**Montag den 10. October c. keine Sitzung der Stadtverordneten.**  
 Der Vorsteher der Stadtverordneten.  
**Glockner.**

**Retour-Sendungen.**  
 Eine Kiste, sign. W. R., an den Füllier W. Rasch bei der 12. Comp. 67. Reg. in Castel. Halle a/S., den 4. October 1870.  
**Post-Amt.**

**Wurst u. f. Fleischwaaren**  
 täglich  
**W. A. Meyer.**

**Extra große frische Kieler Bücklinge und Sprotten erhielt so eben**  
**Boltze.**

**Töpfe,**  
 zum Pflaumenmus-Glaschlagen, in verschiedenen Sorten und Größen sind billig haben  
 gr. Schlamm 2.

Eine feines **Pianoforte** ist wegen Mangel an Raum für 85 R. zu verkaufen Trödel 18.  
 1 Kindervagen u. 1 Koffer ist zu verk. Bilieng. 2.  
 Neues süßes **Pflaumenmus** bei **Bemme, Steinweg 48.**

**Wagner's Brod Verkauf** befindet sich allein **Mühlgraben 6, 28 U.** für 1 R.

Ein dauerhaft **kupferner Kessel**, 4—5 Eimer enth., ist zu verk. **Mühlberg 4, 2 Tr.**

**Kanarienvogel** verk. Glauch. Kirche 11.

Ein **Paletot**, fast neu, für einen Beamten passend, billig zu verkaufen  
 gr. Berlin 12, part. links. **B. Hoffmann.**

**Fruchtschaufeln**  
 billig zu verkaufen bei **Trebesius,**  
 gr. Steinstraße 46.

**Scheitholz,**  
 eine Partie, steht zum Verkauf im Gasthof „zum Engel“ hier.

Ein **Haus** mit **großem Laden** ist mit 1000 R. Anzahlung zu verkaufen.  
**C. Jahn, gr. Ulrichsstraße 58.**

**Häuser** mit gr. Hof hier sind auf 200 u. 400 R. Anz. zu verk. d. **A. Audenburg** i. Rosenbaum.

**Pfänder**, unter Verschwiegenheit verlegt u. prolongirt  
 Leipzigerstraße 89, 2 Tr.

Sollten Eltern geneigt sein, **ein Kind** in die **Ziehe** zu nehmen, mögen sie sich melden  
 Bahnhofstraße 10.

Sollte Jemand einen **Fahrrad** für Verwundete auf einige Wochen leihen wollen, so würde dies mit größtem Dank erkannt werden. Auch alte bequeme **Lehnstühle** wären sehr willkommen.  
**W. v. Wolf,**  
 Merseburger Chaussee 1.

Meine Wohnung befindet sich **großer Sandberg Nr. 14.**

**C. J. Küttel, Siebmachermeister.**

Ein **zuverlässiger Mann** bei Pferde gesucht, Lohn 4 R.,  
 Mühlgraben 1.

**Tüchtige Dreher u. Maschinenschlosser** finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn in der Maschinenfabrik von

**Wegelin & Hübner.**

Ein unverh. **Hausknecht**, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gef. kl. Klausstr. 15.

Auf der Domaine Granau werden zum Rübenausnehmen noch **Arbeiter** angenommen.

**Accordarbeiter** zum Kartoffeln- u. Rübenherausholen wollen sich bei **gutem Lohne** melden  
 Schulberg 11.

Eine geübte **Schneiderin** s. noch in ob. außer b. Hause Beschäftigung gr. Ulrichsstr. 26, H. 1 Tr.

Ein **Mädchen** auf Herrenarbeit findet **sofort** dauernde Beschäftigung **Biliengasse 3, 1 Tr.**

Wegen Heirath des jetzigen Mädchens, wird eine **tüchtige Köchin** mit guten Zeugnissen zum baldigen Antritt gesucht bei

**Professor Seitz,**  
 Mühlgraben 2.

Mädchen, welche das **Schneidern** erl. wollen, können **sofort** antreten **Rann. Str. 6, im Hofe.**

## Tanzunterricht betreffend.

Zur Entgegennahme der Anmeldungen meiner zu eröffnenden **Anstands- und Tanzunterrichts-Curse** werde ich am Montag den 10. und Dienstag den 11. d. M. von 10 bis 5 Uhr im „Hôtel Stadt Hamburg“ bereit sein.

Geehrte Eltern erlaube ich mir ganz besonders auf meinen **Kinder-Cursus** aufmerksam zu machen, welches von ungeheurem Nutzen für dieselben ist.

**Louis Bernardelli**, Großh. Mecklenburg-Schwerin'scher Hof-Balletmeister und Tanzlehrer der Großh. Militair-Bildungs-Anstalt.

Die bisher von Herrn Brandt betriebene **Bäckerei im Hause des Herrn Fritzsche**, gr. Ulrichsstraße Nr. 20, habe ich am heutigen Tage, behufs Weiterführung, übernommen, welche ich dem schätzbaren Publikum zum ferner freundlichen Zuspruch unter Versicherung prompter und reeller Bedienung hiermit bestens empfehle.  
Halle, den 3. October 1870. **Th. Drieten.**

## Moirée- u. Steppröcke,

schwarz u. couleurt nach neuesten Modellen,

## englische Moirées,

schwarz u. couleurt unter Garantie der Haltbarkeit,

## Moirée-Schürzen,

in geschmackvoller Arbeit empfiehlt in reicher Auswahl

**D. Mehlmann, Leipzigerstr. 104.**

## Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Sonnabend Gesellschaftstag, Gladen, Pflanzen-, Apfelsuchen mit saurer Sahne, Kaffeesuchen.

## Bassendorf.

Zur Kirmes Sonntag, Montag und Dienstag ladet ein **Hertzberg.**



## Turner-Feuerwehr.

Sonntag den 9. October früh  $\frac{1}{2}$  7 Uhr  
Antritt im Rathshof.

Anst. **Mädchen** v. außerh. mit g. Altesten suchen sof. u. 1. Nov. für Küche u. Hausarb. St. d. Frau **Deperade** früh. **Schnell**, Bechershof 10.

Ein **Mädchen** in gesetzten Jahren, welche der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, und im Nähen und Plätten erfahren ist, sucht sogl. oder später Dienst. Näheres **Schmeerstr. 13**, 4 Tr.

Ein **Logis** von Stube, Kammer und Zubehör ist 1. Nov. zu beziehen **Merseburgerstr. 15**.

Eine **Wohnung**, hohes Parterre, 60  $\frac{1}{2}$ , mit Wasserleitung, Dorfgefaß etc. ist zu vermieten und 1. Januar l. 3. zu beziehen **kl. Klausstr. 15**.

Eine **geräumige Werkstelle** nebst **Wohnung** vermietet **Spiegelgasse 8**.

Ein **Laden** ist zu vermieten **gr. Ulrichsstraße 53**.

Ein **Logis** bestehend aus 3 Stuben, 3 Kamm. nebst Zubehör zu vermieten und Neujahr zu beziehen **am Geistthor 15**.

**Stube, Kammer, Küche**, sogleich zu beziehen **kl. Ulrichsstraße 10**.

2 **Wohnungen** zu verm. **Oberglauch 10**.

Eine **Wohnung** von 2 St., K., K., sofort oder 1. Jan. zu beziehen **Geiststraße 50**.

## Logis-Vermietung.

In meinem Hause, **Mühlberg 5**, soll ein herrschaftlich eingerichtetes **Logis**, hohes Parterre, best. in 3 Stuben, 1 heizbare Schlafstube, 2 Kammern, Küche, Keller etc. von jetzt ab und zum 1. April 1871 zu beziehen, an eine ruhige Familie vermietet werden. Auf Wunsch sind auch noch mehrere Räumlichkeiten dazu abzugeben. — Geehrte Rescriptanten wollen sich gefälligst Vormittags bis 1 Uhr zur Ansicht desselben zu mir 1 Treppe hoch bemühen. **F. Selling.**

Die von Herrn Kaufmann **Bley** benutzten Räume in meinem, **Landwehrstraße 18**, belegenen Grundstücke sind von jetzt ab zu vermieten und Neujahr 1871 zu beziehen. **A. Lorenz.**

Zu **Neujahr 1871** wird eine **Wohnung**, passend für einen Schuhmacher, zu mieten gesucht. Gef. Adr. bittet man in der Exped. d. Bl. unter **N. N. A.** niederzulegen.

Ein **Logis** für 32  $\frac{1}{2}$  vermietet **Spitze 33**.

Eine **Wohnung** zu vermieten (Preis 40  $\frac{1}{2}$ ) **Gomnergasse 2**, 1 Tr.

Ein guter, trockener **Kartoffel-Keller** ist zu vermieten **Deltyscherstraße 7**.

Drei möblierte **Wohnungen** mit **Kabinet** vermietet **gr. Schloßgasse 2**.

**Zu vermieten** und 1. April 1871 zu beziehen die 2. Etage unseres Wohnhauses **gr. Brauhausgasse 4**, bestehend aus 4 St., 3 K., Küche etc. gegen 150  $\frac{1}{2}$  Miete.

**Klinkhardt & Schreiber**,  
neue Promenade 12.

2 **Logis** von 2 St., 2 K. nebst Zubeh. zu vermieten u. sof. zu beziehen **Bahnhofstr. 6**.

Freundlich möblierte **St.** an 1, auch 2 Herren zu vermieten **kl. Brauhausgasse 2**.

Eine möbl. Wohn. verm. **kl. Wallstraße 6**.

Freundl. möbl. Wohnung an einen Herrn sofort zu vermieten **Steinthor 6**.

2 möbl. Stuben u. Kammern zu vermieten **Schulgasse 2 a**.

Anst. Schlafst. offen alter Markt 9, 2 Tr.

2 anst. Schlafstellen offen **kl. Schlamme 7**.

Verloren **Mittwoch** Vormittag eine rothgestreifte **Pferdedecke**, gez. F. H. Abzug. **Langegasse 25**.

Ein br. Hund mit weißen Füßen abhanden gef. Abzug. **Grafenweg 21**. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verlaufen hat sich ein schwarzer **Pudel**, auf den Namen „**Bon**“ hörend, mit ledernem Halsband, woran Name u. Wohnung des Eigentümers u. die Steuermarke befindlich. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung.

Ein kleiner schwarzer **Hund**, halb geschoren, weißer Brust und Vorderpfoten, abhanden gekommen. Wiederbringer erhält eine Belohnung **Laubengasse 15**, bei **Güttner**.

Ein kleiner grauer **Affenpintcher** entlaufen. Abzugeben **Laubengasse 9**.

## Stadt-Theater.

Sonntag den 9. October. Neu einstudirt. In zeitgemäßer Bearbeitung und mit neuen Couplets: „**Unruhige Zeiten**“ oder: „**Die Memoiren eines Portiers**“, gr. Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 8 Bildern von **Emil Pohl**. Musik von **Conradi**.

Montag den 10. October. „**Faust**“, Tragödie in 6 Akten von **Goethe**. **Faust** — Herr **Zantisch** als Gast. — **Margarethe** — Fr. **Walory**. — **Mephistopheles** — Herr **Moritz**.

## Verein der Krieger von 1866.

Sonnabend den 8. October er.

## Versammlung

im Vereinslocal. Die Kameraden werden gebeten, sich zahlreich einzufinden. **Der Vorstand.**

## Volksküchen:

**kl. Ulrichsstraße Nr. 15.**

Sonnabend: Saure Kartoffeln mit Schweinefleisch.

**Strohhoßspitze Nr. 12.**

Sonnabend: Kartoffelmus mit Bratwurst.

## Wasserstand der Saale

an der **Schiffschleuse** zu **Trotha** bei Halle.

am 5. Oct. Abends am Unterpegel 3' 6"

am 6. Oct. Morg. am Unterpegel 3' 6"

Herausgeber: Professor Dr. G. Hertzberg.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.